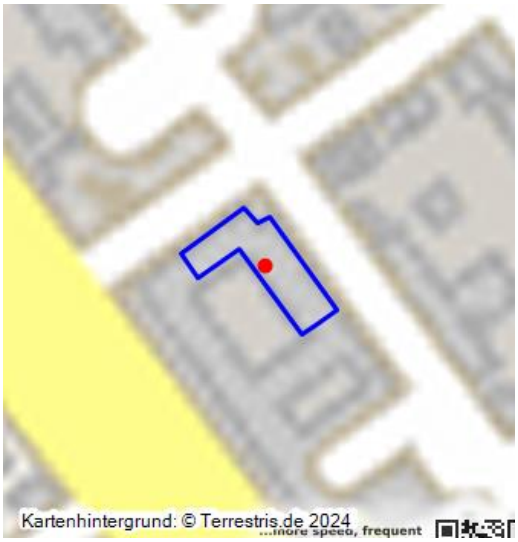
Ehemalige Landesvertretung von Baden-Württemberg beim Bund

Schlegelstraße, Ecke Welckerstraße

Schlagwörter: Bürogebäude, Verwaltungsgebäude
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bonn
Kreis(e): Bonn
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Zugang zur ehemaligen Landesvertretung Baden-Württemberg (1999)
Fotograf/Urheber: Gregori, Jürgen



Nachdem die drei Landesteile Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden sich 1952 zum Land Baden-Württemberg vereinigt hatten, wurde der Neubau der Landesvertretung beschlossen. Das Grundstück war noch von der Vertretung Württemberg-Baden gekauft worden. Die Planung oblag der Bauabteilung des Baden-Württembergischen Finanzministeriums. Die Bauausführung begann 1953. Am 25. Januar 1955 fand die Einweihung des Hauses statt.
Der Bevollmächtigte Oskar Farny, von 1953-1960 Minister für Bundesangelegenheiten des Landes, sah in dem Gebäude „wohl das erste repräsentative Baudenkmal des neuen Landes“. Tatsächlich wurde der Altbau der Landesvertretung 2005 in die Denkmalliste eingetragen, was ihn aber nicht vor dem Abriss bewahrte. Während das Landtagsgebäude in Stuttgart zu seinem 50. Geburtstag 2011 als „Schlüsselbau der jungen deutschen Demokratie“ saniert und geehrt wurde , hat die Landesvertretung in Bonn, wenn auch kein Schlüsselbau, so aber doch ein Dokument des Föderalismus in Bonn, ihren 60. Geburtstag nicht mehr erlebt und wurde 2011 niedergelegt. Lediglich ein Teil der Fassade zur Schlegelstraße wurde als Erinnerung an seine Geschichte erhalten.
Als Eckgebäude zur Welckerstraße war die alte Landesvertretung winkelförmig angelegt, ein zweigeschossiger Putzbau mit flachem Walmdach. Die raumhohen Fenster im Obergeschoss zeichneten dieses gegenüber den quadratischen Fenster im Erdgeschoss als „piano nobile“ aus, zusätzlich hervorgehoben durch einen Rundbogenabschluss in der letzten Achse nach Norden.
Hinter den türähnlichen Fenstern des Obergeschosses, die mit dekorativen Brüstungsgittern versehen waren, befand sich ein repräsentativer Fest- und Vortragssaal. Der niedrigere Seitenflügel war in Funktion und Ausführung nachgeordnet. Zur Gartenseite war das Flachdach vorgezogen und ruhte auf durchgehenden Stützen, so dass sich die Rückseite durch einen überdachten offenen Bereich im Erdgeschoss und eine durchgehende Loggia im Obergeschoss auszeichnete.
Zur Ausstattung gehörten im Eingangsbereich eine gläserne Wappentafel mit dem Schriftzug Land Baden-Württemberg, Vertretung beim Bund, ein Wandteppich von Leo Wollner mit dem Text aus dem Gedicht von Hölderlin „Der Neckar“ und die legendäre „Schwarzwaldstube“ mit Kachelofen. Vor dem Eingang des Erweiterungsbau wurde 1973 die Röhrenplastik „8/73“ aus Stahl von

Erich Hauser (1930-2004) aufgestellt.
1973 kam ein moderne Erweiterungsbau und als jüngstes Gebäude ein Eckbau zur Heussallee als Gästehaus (1991) hinzu. Bis auf Letzteres, das schon früher verkauft worden war, sind alle Baulichkeiten abgerissen worden.

Die Landesvertretung Baden-Württemberg verkörperte ein Stück bundesrepublikanischer Geschichte im Zentrum des Regierungsviertels der ehemaligen Bundeshauptstadt. Als einem der ersten fertigen Neubau einer Ländervertretung beim Bund kam ihr besondere Bedeutung zu, zeugte sie doch in ihrer Bescheidenheit, gepaart mit einer zurückhaltenden Repräsentanz von den Anfängen der Republik in Bonn. Sie drückte das Selbstverständnis des neuen Bundeslandes aus und stellte gleichzeitig ein Bekenntnis zum Provisorium Bonn dar. An zentraler Stelle im Regierungsviertel, in Nachbarschaft zur Bayerischen Landesvertretung und zum Bundespresseamt, nicht weit von Bundestag, Bundesrat und Bundeskanzleramt war das Objekt ein wichtiges Zeugnis der Entstehung des Regierungsviertels, tragendes Element seiner räumlichen Entwicklung und ein wichtiger städtebaulicher Festpunkt im Regierungsviertels.

(Angelika Schyma, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, 2013)

Das Objekt „ehemalige Landesvertretung von Baden-Württemberg beim Bund“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Nr. 34525 / Denkmalliste der Stadt Bonn, laufende Nr. A 3871).

Quelle
Gutachten zum Denkmalwert des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland (Elke Janßen-Schnabel) vom 07.12.2001

Literatur

Benz, Wolfgang; Moos, Detlev (1989): Das Grundgesetz und die BRD 1949-1989. München.

Blume, Rolf-Dieter; Klötzer, Carola; Preßler, Karsten (2011): Auch die Moderne kann in Würde altern. Das Landtagsgebäude in Stuttgart und seine Metallfassade. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg, Heft 1/2011, S. 21-28. o. O.

Stadt Bonn, Amt 61-02, Untere Denkmalbehörde (Hrsg.) (2012): Liste der gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste eingetragenen Baudenkmäler, Bodendenkmäler, beweglichen Denkmäler und Denkmalbereiche der Stadt Bonn (Stand: 01.01.2012). S. 50, Bonn.

Vogt, Helmut (2000): Brückenköpfe. Die Anfänge der Landesvertretungen in Bonn 1949-1955. In: Rheinische Vierteljahresblätter 64, S. 359. Bonn.

Wandersleb, Hermann (1949): Die Unterbringung der Bundesorgane in Bonn. Düsseldorf.

Zeller, Wolfgang (1985): Die Geschichte der Landesvertretung Baden-Württembergs in Bonn und ihre Vorläufer. Dettenhausen u. Stuttgart.

Ehemalige Landesvertretung von Baden-Württemberg beim Bund

Schlagwörter: Bürogebäude, Verwaltungsgebäude
Straße / Hausnummer: Schlegelstraße 2
Ort: 53113 Bonn
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1952 bis 1954
Koordinate WGS84: 50° 43 2,98 N: 7° 07 15,47 O / 50,71749°N: 7,12097°O
Koordinate UTM: 32.367.354,50 m: 5.620.093,81 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.579.208,64 m: 5.620.819,01 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ehemalige Landesvertretung von Baden-Württemberg beim Bund“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-18542-20111006-19 (Abgerufen: 25. April 2024)

Copyright © **LVR**